

Next Generation

Auf Wachstumskurs ins neue Jahr



Bericht zum 1. Quartal 2016


Wienerberger

Ertragskennzahlen		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %	Ultimo 2015
Umsatz	in Mio. €	612,5	610,8	0	2.972,4
EBITDA operativ	in Mio. €	34,0	40,1	+18	369,7
EBIT operativ	in Mio. €	-18,1	-7,4	+59	167,6
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	-31,8	-15,8	+50	107,0
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	in Mio. €	-34,1	-16,7	+51	69,8
Ergebnis je Aktie	in €	-0,35	-0,20	+43	0,31
Free Cashflow ^{2) 3)}	in Mio. €	-178,4	-211,1	-18	135,1
Normalinvestitionen	in Mio. €	25,3	27,2	+8	137,7
Wachstumsinvestitionen	in Mio. €	1,6	12,5	>100	10,1

Bilanzkennzahlen		31.12.2015	31.3.2016	Vdg. in %
Eigenkapital ⁴⁾	in Mio. €	2.054,2	1.980,9	-4
Nettoverschuldung	in Mio. €	534,1	786,1	+47
Capital Employed	in Mio. €	2.569,9	2.751,7	+7
Bilanzsumme	in Mio. €	3.691,6	3.742,2	+1
Verschuldungsgrad	in %	26,0	39,7	-
Ø Mitarbeiter	in FTE	15.813	15.769	0

Börsekennzahlen		1-12/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	17,83	17,54	-2
Tiefstkurs der Aktie	in €	11,45	12,50	+9
Ultimokurs der Aktie	in €	17,09	16,88	-1
Gewichtete Aktienzahl ⁵⁾	in Tsd.	116.956	116.956	0
Ultimo Börsekaptalisierung	in Mio. €	2.008,5	1.983,9	-1

Divisionen 1-3/2016 in Mio. € und % ⁶⁾	Clay Building Materials Europe		Pipes & Pavers Europe		North America		Holding & Others		Eliminierungen
Außenumsatz	341,8	(+3 %)	203,3	(-9 %)	63,2	(+18 %)	2,2	(+15 %)	
Innenumsatz	0,4	(-6 %)	0,3	(+31 %)	0,0	(-99 %)	3,0	(+3 %)	-3,5
Umsatz	342,3	(+3 %)	203,6	(-9 %)	63,2	(+13 %)	5,2	(+8 %)	-3,5
EBITDA operativ	29,5	(+35 %)	13,9	(-4 %)	2,3	(>100 %)	-5,7	(-63 %)	
EBIT operativ	0,0	(>100 %)	2,7	(-11 %)	-3,9	(+22 %)	-6,2	(-43 %)	
Gesamtinvestitionen	19,5	(+33 %)	16,0	(+79 %)	3,6	(+28 %)	0,7	(+41 %)	
Capital Employed ³⁾	1.751,8	(-3 %)	641,8	(+4 %)	362,5	(-10 %)	-4,4	(<-100 %)	
Ø Mitarbeiter	10.213	(+1 %)	4.108	(+1 %)	1.243	(-2 %)	205	(-1 %)	

1) vor nicht beherrschenden Anteilen und anteiligem Hybridkupon

2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen

3) Diese Kennzahl wurde für die Periode 1.1.-31.3.2015 aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital

5) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

6) Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammern angeführt

Anmerkungen zum Bericht:

- Operatives EBITDA und operatives EBIT sind um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge bereinigt.
- Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,*

wir haben uns für dieses Jahr ambitionierte Ziele gesetzt. Unser Plan ist es, 2016 ein operatives Konzern-EBITDA von 405 Mio. € zu erwirtschaften. Um das zu erreichen, konzentrieren wir uns auf unsere drei strategischen Kernfelder: Optimierung, Diversifikation und Innovation. Daher freut es mich besonders, Ihnen von einem positiven ersten Quartal berichten zu können. Von Jänner bis März erwirtschaftete Wienerberger einen stabilen Konzernumsatz von 611 Mio. €. Das operative EBITDA konnten wir hingegen deutlich um 18 % auf 40 Mio. € steigern. Wir sind mit dem Ergebnis der ersten drei Monate zufrieden, denn es ist eine Bestätigung unserer strategischen Ausrichtung.



*Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der
Wienerberger AG*

Besonders gut entwickelte sich in den ersten drei Monaten die Division Clay Building Materials Europe. Erfreulicherweise beobachten wir in einigen unserer Kernmärkte beim Ein- und Zweifamilienhausbau einen Trend hin zur einschaligen Bauweise mit Hintermauerziegeln ohne zusätzliche Dämmung. Dies führte unter anderem zu moderat wachsenden Absätzen. Gemeinsam mit leicht steigenden Preisen konnten wir den Umsatz in diesem Geschäftsbereich um 3 % auf 342 Mio. € anheben. Das operative EBITDA verbesserte sich signifikant um 35 % auf 30 Mio. €, was auf unser straffes Kostenmanagement und die 2015 eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die Division Pipes & Pavers Europe konnte das gute Ergebnis des Vorjahres nicht wiederholen. Im Rohrbereich wirkte sich vor allem eine schwache Auftragslage für Infrastrukturprojekte in Osteuropa negativ aus, und unser Geschäft mit Flächenbefestigungen aus Beton war von wetterbedingten Verzögerungen bei der Projektauslieferung geprägt. Der Umsatz sank daher im ersten Quartal um 9 % auf 203 Mio. €. Auch das operative EBITDA wies einen leichten Rückgang von 4 % auf 14 Mio. € auf.

In der Division North America verzeichneten wir ebenso wie im europäischen Ziegelgeschäft einen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Gestiegene Baubeginne im Ein- und Zweifamilienhausbereich führten zu einem deutlich höheren Absatz. Zusätzlich konnten wir im nordamerikanischen Kunststoffrohrgeschäft Mengenzuwächse realisieren. Insgesamt erzielten wir ein Umsatzplus von 18 % auf 63 Mio. € und ein operatives EBITDA von 2 Mio. €, was mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Mit unserem bestehenden industriellen Portfolio haben wir eine gesunde Basis für zukünftiges organisches Wachstum, und dort, wo wir Entwicklungspotenzial sehen, werden wir darüber hinaus entsprechende Schritte setzen. Die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse sowie die Steigerung der Effizienz von Produktion, Vertrieb und Verwaltung werden wir auch 2016 fortsetzen. Ebenso wird die Weiterentwicklung unseres Angebots für unsere Kunden zentrales Thema bleiben, dabei fokussieren wir uns auf innovative Produkte und Services. Wir sind also operativ gut aufgestellt und auf Wachstumskurs. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir unsere Ziele für 2016 erreichen werden.

Ich
A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'H' followed by a series of loops and a final vertical stroke.

Zwischenlagebericht

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Ertragslage

Wienerberger verzeichnete in den ersten drei Monaten 2016 einen stabilen Konzernumsatz von 610,8 Mio. € (Vorjahr: 612,5 Mio. €). Während die Divisionen Clay Building Materials Europe und North America Umsatz- und Ergebnisanstiege verzeichnen konnten, musste die Division Pipes & Pavers Europe einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen, der sich allerdings nur mit einem leichten Rückgang des operativen Ergebnisses bemerkbar machte. Fremdwährungseffekte verringerten den Umsatz um 8,1 Mio. € (Vorjahr: +10,7 Mio. €), wobei die größten negativen Effekte aus dem britischen Pfund, der norwegischen Krone und der türkischen Lira resultierten und nur teilweise durch positive Differenzen aus dem US Dollar kompensiert wurden.

**Stabiler Konzernumsatz
und Ergebnisanstieg**

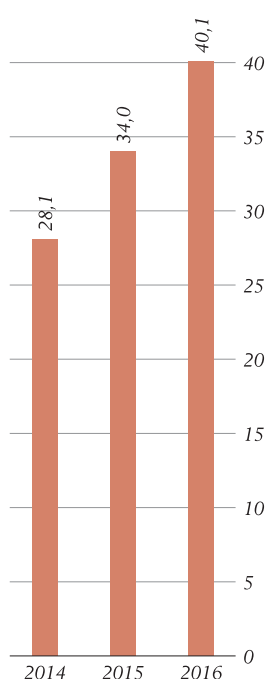
Das erste Quartal war in der Division Clay Building Materials Europe von einem moderaten Anstieg der Absatzvolumina bei leicht verbesserten Preisen geprägt, wobei regionale Unterschiede in der Entwicklung zu beobachten waren. Während das osteuropäische Geschäft deutliche Zuwächse verzeichnen konnte, blieb der Umsatz in Westeuropa insgesamt auf Vorjahresniveau. In Summe stieg der Außenumsatz in den ersten drei Monaten um 3 % auf 341,8 Mio. €. Aufgrund der in 2015 getroffenen Optimierungsmaßnahmen und straffen Kostenmanagements konnte das operative EBITDA hingegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 35 % auf 29,5 Mio. € gesteigert werden.

**Clay Building
Materials Europe**

Die Division Pipes & Pavers Europe musste in der Berichtsperiode einen Rückgang des Außenumsatzes auf 203,3 Mio. € (Vorjahr: 224,3 Mio. €) hinnehmen. Das Kunststoffrohrgeschäft berichtete in den ersten drei Monaten auf Basis eines niedrigeren Absatzes deutliche Umsatzrückgänge, aber eine Verbesserung des EBITDA. Im Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen verzeichneten wir aufgrund eines Mengenrückgangs ebenfalls einen gesunkenen Außenumsatz. Das Geschäft mit Betonflächenbefestigungen war im Vergleich zum Vorjahresquartal witterungsbedingt rückläufig. Insgesamt ging das operative EBITDA der Division Pipes & Pavers Europe um 4 % auf 13,9 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €) zurück.

Pipes & Pavers Europe

Operatives EBITDA Q1
in Mio. €



In Nordamerika verzeichnete das Ziegelgeschäft vor dem Hintergrund steigender Baubeginne für Ein- und Zweifamilienhäuser einen deutlich höheren Absatz bei leicht gestiegenen Durchschnittspreisen. Im Bereich der Kunststoffrohre konnte angesichts der gestiegenen Nachfrage ein Mengenzuwachs realisiert werden. In Summe stieg das operative EBITDA signifikant auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Das operative EBITDA der Wienerberger Gruppe stieg in den ersten drei Monaten um 18 % von 34,0 Mio. € auf 40,1 Mio. €. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung des Ziegelgeschäfts in einigen europäischen Kernmärkten und in Nordamerika sowie auf die Ergebnissteigerung im Kunststoffrohrgeschäft in den Niederlanden und in Frankreich zurückzuführen.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) verbesserte sich in den ersten drei Monaten auf -7,4 Mio. € (Vorjahr: -18,1 Mio. €). Aus dem Programm zur Verwertung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften wurde im ersten Quartal ein Ergebnisbeitrag von 0,5 Mio. € erzielt (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis von -8,4 Mio. € (Vorjahr: -13,7 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen den Nettoszinsaufwand von -8,2 Mio. € (Vorjahr: -10,4 Mio. €), die Ergebnisübernahme von assoziiert-

ten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von 1,2 Mio. € (Vorjahr: -1,7 Mio. €) sowie positive Kursdifferenzen von 1,1 Mio. €, denen sonstige Bewertungseffekte und Bankspesen in Höhe von -2,4 Mio. € gegenüberstanden.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich in den ersten drei Monaten deutlich auf -15,8 Mio. € (Vorjahr: -31,8 Mio. €). Nach Abzug der Steuern erzielte Wienerberger einen Verlust von -16,7 Mio. € (Vorjahr: -34,1 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug -0,20 € nach -0,35 € im Berichtszeitraum des Vorjahres. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der zeitaliquot abgegrenzte Hybridkupon berücksichtigt.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis war im Berichtszeitraum mit 32,4 Mio. € positiv und lag um 10,6 Mio. € über dem Vorjahr, eine Entwicklung, die auf ein deutlich besseres Ergebnis vor Steuern zurückzuführen war. Aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit negativ und betrug -177,3 Mio. €.

Positiver Cashflow aus dem Ergebnis

In den ersten drei Monaten flossen 39,7 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €) an Mitteln für notwendige Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklungen von Produktionsprozessen sowie Wachstumsinvestitionen ab. Die Einzahlungen aus Liegenschaftsverkäufen und der Verwertung von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten auf 167,8 Mio. €, was größtenteils auf die Inanspruchnahme einer Kreditlinie zurückzuführen ist. Im Februar erfolgte die Auszahlung des Hybridkupons mit 32,5 Mio. €. Darüber hinaus haben wir im ersten Quartal 6,0 Mio. € Nominale der Hybridanleihe 2007 zu einem Durchschnittspreis von 99,5 % zurückgekauft und den abgegrenzten Kupon dafür abgegolten.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 31.3.2016 verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2015 aufgrund des negativen Gesamtergebnisses nach Ertragssteuern, der Ausschüttung des Hybridkupons sowie des teilweisen Rückkaufs des Hybridkapitals um insgesamt 73,3 Mio. €. Die Nettoverschuldung erhöhte sich saisonal bedingt um 252,0 Mio. € auf 786,1 Mio. € und entsprach somit einem Verschuldungsgrad von 39,7 %.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Clay Building Materials Europe

Guter Start in die
Bausaison

Die Division Clay Building Materials Europe verzeichnete in den ersten drei Monaten 2016 einen guten Start in die Bausaison. Bei leicht verbesserten Durchschnittspreisen konnten wir den Absatz von Hintermauerziegeln steigern und unsere Marktposition in einzelnen Regionen weiter ausbauen. Mitverantwortlich für die erfreuliche Absatzentwicklung ist der in einigen Kernmärkten beobachtete Trend hin zur einschaligen Bauweise mit Hintermauerziegeln ohne Zusatzdämmung bei Ein- und Zweifamilienhäusern. Begünstigt durch das milde Wetter in weiten Teilen Europas konnte der Absatz von Dachziegeln erhöht werden, während wir bei Vormauerziegeln einen leichten Mengenrückgang hinnehmen mussten. Dieser ist in erster Linie auf eine gedämpfte Entwicklung der Nachfrage in Großbritannien und Belgien zurückzuführen. In Summe konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3 % auf 341,8 Mio. € und das operative EBITDA von 21,9 Mio. € auf 29,5 Mio. € verbessert werden.

Clay Building Materials Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	332,5	341,8	+3
EBITDA operativ	in Mio. €	21,9	29,5	+35
EBIT operativ	in Mio. €	-11,8	0,0	>100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	14,6	19,5	+33
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	1.807,2	1.751,8	-3
Ø Mitarbeiter	in FTE	10.138	10.213	+1

1) Das Capital Employed per 31.3.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Ausblick 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir unverändert von unseren zu Jahresbeginn getroffenen Marktannahmen aus und erwarten eine leicht positive Entwicklung der europäischen Wohnbautätigkeit. Während wir für die Niederlande, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Polen von einer Fortsetzung des positiven Trends ausgehen, rechnen wir in Belgien mit einem Rückgang von gutem Niveau. In Großbritannien beobachten wir derzeit in einem grundsätzlich positiven Marktumfeld eine Zurückhaltung, die wir auf die Verunsicherung im Vorfeld des Referendums über den Verbleib in der Europäischen Union zurückführen. Für Deutschland und Österreich erwarten wir eine leicht positive Entwicklung im Wohnungsneubau, und für den französischen Wohnbaumarkt gehen wir von einem Wachstum der Baubeginne von schwachem Niveau aus. In Italien und der Schweiz erwarten wir eine rückläufige Entwicklung im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, und in Russland zeichnet sich ein Marktrückgang ab. Insgesamt rechnen wir mit höheren Absatzmengen in allen Produktgruppen und gehen von einer deutlichen Verbesserung von Umsatz und Ergebnis im Jahr 2016 aus. Die konsequente Umsetzung laufender Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und Kostenoptimierung wird zusätzlich zu dieser positiven Entwicklung beitragen.

Clay Building Materials Western Europe

Ergebnisverbesserung in
Westeuropa

Das Segment Clay Building Materials Western Europe wies eine leichte Umsatzverbesserung von 251,9 Mio. € im Vorjahresquartal auf 255,0 Mio. € in der Berichtsperiode auf. Das operative EBITDA konnte im gleichen Zeitraum deutlich um 14 % auf 23,6 Mio. € gesteigert werden. Die positive Entwicklung des Marktumfelds in den Niederlanden setzte sich auch im ersten Quartal fort, was sich in Mengensteigerungen widerspiegelte. In Großbritannien mussten wir aufgrund des noch andauernden Lagerabbaus in der Lieferkette und eines schwä-

cher als erwartet ausfallenden Marktwachstums einen leichten Mengenrückgang bei Vormauerziegeln verzeichnen. In Deutschland konnten wir, getragen von den im Vorjahr erfolgreich umgesetzten Strukturanpassungen und einem leichten Anstieg im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, das operative Ergebnis verbessern. Während wir in Frankreich das von einem schwachen Niveau ausgehende Marktwachstum für Absatzzuwächse nutzen konnten, mussten wir in Belgien einen Absatzrückgang hinnehmen. Dieser ist auf eine Zurückhaltung der Nachfrage sowohl im Neubau- als auch im Renovierungsmarkt zurückzuführen. Zusammen mit laufenden Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur und interner Prozesse liegt unser Fokus in der Region Westeuropa weiterhin auf der Einführung von innovativen Produkten und der Intensivierung unserer Aktivitäten im Marketing, Vertrieb und Verkauf.

Clay Building Materials Western Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	251,9	255,0	+1
EBITDA operativ	in Mio. €	20,8	23,6	+14
EBIT operativ	in Mio. €	-0,2	5,5	>100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	10,7	12,7	+18
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	1.255,8	1.225,4	-2
Ø Mitarbeiter	in FTE	5.977	5.969	0

1) Das Capital Employed per 31.3.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Für 2016 erwarten wir in der Region Westeuropa ein stabiles bis leicht wachsendes Marktumfeld. In den Niederlanden rechnen wir mit einer Fortsetzung der positiven Wachstumsdynamik und steigendem Absatz, und für Großbritannien gehen wir vorbehaltlich einer Markterverfälschung angesichts des EU-Referendums von einer leicht positiven Entwicklung der Wohnbautätigkeit aus. In Belgien erwarten wir einen Rückgang von gutem Niveau. Wir sind zuversichtlich, die daraus folgenden Absatzeinbußen durch höhere Durchschnittspreise aus Produktmixverbesserungen abfedern zu können. Für Frankreich gehen wir von einer positiven Entwicklung der Nachfrage aus. In Italien und der Schweiz erwarten wir einen Rückgang im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern auf Jahressicht. Insgesamt gehen wir im Segment Clay Building Materials Western Europe infolge von moderatem Mengenwachstum und Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation von einer Umsatz- und Ergebnissteigerung für 2016 aus.

Ausblick 2016

Clay Building Materials Eastern Europe

Die Region Osteuropa war im ersten Quartal 2016 von einer positiven Markt- und Geschäftsentwicklung in nahezu allen Ländern gekennzeichnet. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, die Absatzmengen bei Dach- und Hintermauerziegeln im Vergleich zum Vorjahresquartal zu steigern und unsere Marktposition in der Region zu verbessern. Insgesamt verzeichnete das Segment Clay Building Materials Eastern Europe in den ersten drei Monaten einen Umsatzzuwachs um 8 % auf 86,8 Mio. € gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres. Das operative EBITDA konnte im selben Zeitraum von 1,1 Mio. € auf 5,9 Mio. € gesteigert werden.

Deutlicher Ergebniszuwachs in Osteuropa

Clay Building Materials Eastern Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	80,5	86,8	+8
EBITDA operativ	in Mio. €	1,1	5,9	>100
EBIT operativ	in Mio. €	-11,6	-5,5	+53
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	3,9	6,8	+75
Capital Employed	in Mio. €	551,3	526,4	-5
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.161	4.244	+2

Ausblick 2016

Für das Gesamtjahr 2016 gehen wir für die Region Osteuropa von deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen in einem moderat wachsenden Marktumfeld aus. In Polen, Rumänien, Bulgarien und Ungarn erwarten wir eine Fortsetzung der deutlich positiven Wachstumsdynamik im Wohnbau von Ein- und Zweifamilienhäusern und infolgedessen höhere Absatzmengen. Für die Region Österreich, Tschechien und Slowakei gehen wir von einer leicht positiven Entwicklung des Marktumfelds aus, und in Russland rechnen wir aufgrund der anhaltenden Rezession mit einem Marktrückgang. Insgesamt erwarten wir für das Segment Clay Building Materials Eastern Europe einen deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs, der neben dem Marktwachstum in unseren Kernmärkten auch auf internen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung beruht.

Pipes & Pavers Europe

Operatives EBITDA der Division sinkt um 4 %

In der Division Pipes & Pavers Europe sank der Umsatz im ersten Quartal um 9 % auf 203,3 Mio. €, und das operative EBITDA verzeichnete einen moderaten Rückgang um 4 % auf 13,9 Mio. €. Unser Geschäft mit Kunststoffrohren erwirtschaftete trotz eines rückläufigen Absatzes, der einen sinkenden Umsatz zur Folge hatte, einen Anstieg des operativen EBITDA im Jahresvergleich. Wesentliche Voraussetzung dafür war das erfolgreiche Management der weiterhin sehr hohen Volatilität am Rohstoffmarkt. Regional kompensierte eine Ergebnissteigerung in Westeuropa einen Rückgang in Osteuropa.

Unsere Aktivitäten mit keramischen Rohrsystemen und Betonflächenbefestigungen konnten Umsatz und Ergebnis aus dem Vorjahr nicht wiederholen. In unserem keramischen Rohrgeschäft belasteten wie erwartet Verzögerungen bei der Projektvergabe in Polen sowie die wetterbedingt eingeschränkte Realisierung von Projekten in Italien und eine geringere Aktivität im osteuropäischen Projektgeschäft die Geschäftsentwicklung. Unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen verzeichneten aufgrund von wetterbedingten Verzögerungen bei der Projektumsetzung in einigen Märkten Mengenrückgänge sowie infolge von Einlagerungsaktionen einen vorübergehend ungünstigeren Produktmix und verbuchten einen Umsatz- und Ergebnissrückgang.

Pipes & Pavers Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	224,3	203,3	-9
EBITDA operativ	in Mio. €	14,5	13,9	-4
EBIT operativ	in Mio. €	3,0	2,7	-11
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	9,0	16,0	+79
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	619,5	641,8	+4
Ø Mitarbeiter	in FTE	4.055	4.108	+1

1) Das Capital Employed per 31.3.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Auf Jahressicht gehen wir für die Division Pipes & Pavers Europe von einer leichten Verbesserung von Umsatz und Ergebnis aus. In unserem Kunststoffrohrgeschäft erwarten wir in den nordischen Kernmärkten eine stabile Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres. Zudem profitieren wir von den in Umsetzung befindlichen Strukturanpassungen in Frankreich durch eine optimierte Kostenstruktur, und wir verzeichnen Wachstum in den Niederlanden. Aus der Übernahme eines Mitbewerbers in Finnland erwarten wir einen Ergebnisbeitrag im niederen einstelligen Millionenbereich. Im internationalen Projektgeschäft, das im Segment Westeuropa berichtet wird, beobachten wir eine Erhöhung der Anzahl ausgeschriebener Projekte. Dennoch gehen wir weiterhin nicht davon aus, das Rekordergebnis des Vorjahres zu wiederholen. In Osteuropa sollte Ergebniswachstum in Rumänien, Polen und Österreich das schwache Marktumfeld in Russland und die geringere Ausschreibungstätigkeit in Ungarn kompensieren. In unserem keramischen Rohrgeschäft sind wir zuversichtlich, durch Preissteigerungen die Kosteninflation abdecken zu können. Beim Absatz erwarten wir eine weitgehend stabile Entwicklung im Kernmarkt Deutschland und in Belgien sowie eine positive Entwicklung in Italien und Frankreich. Demgegenüber bewirken die verzögerte Vergabe von Projekten in Polen und eine geringere Anzahl von geförderten Projekten in einigen osteuropäischen Märkten Mengenrückgänge. In unserem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen rechnen wir mit einem unverändert herausfordernden Marktumfeld auf Vorjahresniveau. Aus diesem Grund stehen weiterhin konsequentes Kostenmanagement, die Stärkung der Positionierung als Premium Anbieter und die kontinuierliche Verbesserung des Produktmix im Mittel- und Hochwertsegment im Mittelpunkt des strategischen Managements.

Ausblick 2016

Pipes & Pavers Western Europe

Das Segment Pipes & Pavers Western Europe verzeichnete in den ersten drei Monaten einen Umsatzrückgang um 7 % auf 131,1 Mio. €. Dennoch ist es uns gelungen, das operative EBITDA um 10 % auf 14,8 Mio. € zu steigern.

**Operatives Segment-
EBITDA steigt um 10 %
im Jahresvergleich**

In unserem Kunststoffrohrgeschäft setzte sich das Wachstum in den Niederlanden in den ersten drei Monaten fort, und auch im französischen Markt, in dem die im letzten Jahr angekündigten Strukturanpassungen derzeit konsequent umgesetzt werden, erwirtschafteten wir eine Ergebnisverbesserung. In unseren nordischen Kernmärkten verzeichneten wir einen langsameren Start als in der Vergleichsperiode des Vorjahres, schätzen diese Region allerdings als stabil bis leicht wachsend ein. Das Ergebnis wurde in der Berichtswährung zusätzlich durch negative Wechselkurseffekte aus der norwegischen Krone belastet. Im internationalen Projektgeschäft, das von Standorten in Norwegen und den Niederlanden aus betrieben wird, konnten wir das operative Ergebnis trotz eines Mengenrückgangs und eines geringeren Auftragsbestandes verbessern. In Summe ist es uns gelungen, das Ergebnis im Jahresvergleich zu steigern.

In unserem keramischen Rohrgeschäft, das von Produktionsstandorten in Deutschland und Belgien aus betrieben wird, verzeichneten wir in den ersten drei Monaten einen verhaltenen Start in die Bausaison und folglich einen deutlichen Rückgang von Umsatz und Ergebnis. Im Heimatmarkt Deutschland zeigte sich das Marktumfeld stärker als zu Jahresbeginn eingeschätzt, und der Absatz lag annähernd auf Vorjahresniveau. Zusammen mit Wachstum in den Niederlanden und in Frankreich erwirtschafteten wir in Westeuropa einen moderaten Mengenzuwachs. In Polen führte die im Zuge des Regierungswechsels erfolgte Neuregelung der Zuteilung von EU-Fördergeldern weiterhin zu großen Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten und signifikanten Mengeneinbußen. Da zusätzlich in den anderen osteuropäischen Exportmärkten vorübergehend eine schwächere Aktivität im Projektgeschäft zu verzeichnen ist, fiel der Absatz in

Osteuropa insgesamt deutlich geringer aus als im Vorjahr. Die seit Jahresmitte 2015 erweiterte Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner im Mittleren Osten hatte wie erwartet einen signifikanten Anstieg der Exporte in diese Region zur Folge.

Pipes & Pavers Western Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	140,8	131,1	-7
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	13,5	14,8	+10
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	7,2	8,7	+21
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	4,5	9,1	>100
Capital Employed ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	341,9	354,3	+4
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	1.709	1.833	+7

1) Das Capital Employed per 31.3.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Ausblick 2016

Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir in unserem Kunststoffrohrgeschäft in den nordischen Kernmärkten eine weitgehend stabile Nachfrage auf gutem Niveau und eine Fortsetzung des Wachstums in den Niederlanden. Aus der mehrheitlichen Übernahme eines Mitbewerbers in Finnland rechnen wir mit einem Ergebnisbeitrag im niederen einstelligen Millionenbereich. In Frankreich erwarten wir einen erfolgreichen Abschluss der Strukturanpassungen im zweiten Quartal. Zusätzlich zu den entfallenden Kosten für die umgesetzten Maßnahmen bilden die daraus resultierenden Kosteneinsparungen die Grundlage für eine nachhaltige Ergebnisverbesserung. In unserem keramischen Rohrgeschäft bewirkt die Neuordnung der Zuteilung von Fördergeldern in Polen weitere massive Verzögerungen in der Projektrealisierung, und auch die anderen osteuropäischen Exportmärkte zeigen einen vorübergehenden Rückgang von fördergerecht ausgeschriebenen Projekten. In den westeuropäischen Märkten gehen wir in Summe von moderatem Wachstum aus und erwarten nach dem verhaltenen Jahresstart eine Beschleunigung der Realisierung von Projekten. Bei unseren Exporten in den Mittleren Osten analysieren wir laufend mögliche Auswirkungen des schwachen Ölpreises auf die Nachfrage. Insgesamt erwarten wir für das Segment Pipes & Pavers Western Europe eine moderate Verbesserung des operativen Ergebnisses im Jahr 2016.

Pipes & Pavers Eastern Europe

Rückgang des operativen EBITDA auf -0,9 Mio. €

Im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe verzeichneten wir im ersten Quartal einen Umsatzrückgang um 14 % auf 72,1 Mio. € und ein deutlich geringeres operatives EBITDA von -0,9 Mio. € im Vergleich zu 1,0 Mio. € im Vorjahr.

In unserem osteuropäischen Kunststoffrohrgeschäft zeigte die Bausaison aufgrund von feuchten Witterungsbedingungen in einigen Märkten einen verlangsamen Beginn, weswegen ein deutlicher Mengen- und Ergebnisrückgang im Jahresvergleich zu Buche stand. Zudem beobachten wir in der Region seit Beginn der neuen Förderperiode eine bislang unter den Erwartungen ausfallende Ausschreibungstätigkeit von mit EU-Mitteln finanzierten Projekten. Während wir in den ersten drei Monaten in Märkten wie Österreich, Rumänien und der Slowakei eine weitgehend stabile Ergebnisentwicklung erwirtschafteten, verzeichneten wir in Polen, Bulgarien und Ungarn Rückgänge aufgrund der geringeren Ausschreibungen fördergerechter Projekte. Einen Ergebniszuwachs zeigte trotz Wechselkursverlusten die Türkei, wo großvolumige Projekte aus dem Vorjahr abgearbeitet wurden.

In unseren Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen war nach einem soliden Jahresstart insbesondere der Monat März in einigen Märkten von einer eingeschränkten Projektrealisierung aufgrund feuchter Witterungsverhältnisse betroffen. Auch der infolge der Strukturveränderungen im Baumarktsegment notwendige Aufbau neuer Vertriebspartnerschaften in Zentraleuropa führt temporär zu einer Belastung des Geschäftsgangs. In Summe hatte der im Jahresvergleich gesunkene Absatz einen Ergebnisrückgang zur Folge. In einem nach unserer Einschätzung stabilen Marktumfeld auf schwachem Niveau arbeiten wir weiterhin hart daran, über die Stärkung der Positionierung als Premium Anbieter regionalen Preisdruck auszugleichen. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Produktmix verstärken wir durch striktes Kostenmanagement, um unsere Ertragskraft zu steigern.

Pipes & Pavers Eastern Europe		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	83,6	72,1	-14
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	1,0	-0,9	<-100
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	-4,2	-6,0	-43
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	4,4	6,9	+55
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	277,5	287,5	+4
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	2.346	2.275	-3

Im Geschäft mit Kunststoffrohren erwarten wir im weiteren Jahresverlauf eine weitgehend stabile Marktentwicklung. In Österreich rechnen wir mit einem stabilen bis leicht positiven Markttrend, und in Polen schätzen wir das Umfeld unverändert als günstig ein. In Griechenland gehen wir von einem Mengenwachstum aus, nachdem der Markt in den Sommermonaten des letzten Jahres für einige Wochen im Zuge der Staatsschuldenkrise stillstand und sich das Aktivitätsniveau seither stabilisiert hat. Während wir für die übrigen Märkte der Region von einer in Summe stabilen Entwicklung ausgehen, ist der russische Markt für Infrastrukturprojekte rückläufig. Für unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen rechnen wir mit einem im Jahresvergleich stabilen Marktumfeld und dementsprechend mit einem Aufholen des verhaltenen Absatzes am Jahresanfang. Dennoch beruht die Steigerung der Ertragskraft damit weiterhin in erster Linie auf der laufenden Verbesserung des Produktmix, auf Marktanteilsgewinnen sowie unserem strikten Kostenmanagement. Das neu errichtete Werk in Österreich geht in wenigen Wochen in den Testbetrieb und wird im zweiten Halbjahr sukzessive die Produktion hochfahren. Insgesamt erwarten wir für das Segment Pipes & Pavers Eastern Europe eine annähernd stabile Entwicklung von Umsatz und Ergebnis.

Ausblick 2016

North America

Die amerikanische Wohnbautätigkeit war in den ersten drei Monaten 2016, im Gegensatz zur von schlechter Witterung belasteten Vorjahresperiode, von milden Wetterverhältnissen gekennzeichnet. Die wie erwartet eingetretene Belebung der Baubeginne für Ein- und Zweifamilienhäuser wirkte sich zusätzlich positiv auf unser Kerngeschäft mit Vormauerziegeln aus. In diesem Umfeld konnten wir den Absatz bei leicht verbesserten Durchschnittspreisen deutlich steigern. In Kanada führten gestiegene Absatzmengen zu einer Umsatz- und Ergebnisverbesserung, und unser nordamerikanisches Kunststoffrohrgeschäft zeigte in den ersten drei Monaten eine positive Entwicklung der Nachfrage. Insgesamt verzeichnete die Division North America einen Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahresquartal um 18 % auf 63,2 Mio. € und eine deutliche Verbesserung des operativen EBITDA von 1,1 Mio. € auf 2,3 Mio. €.

Umsatz- und Ergebnisverbesserung

North America		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	53,5	63,2	+18
EBITDA operativ	in Mio. €	1,1	2,3	>100
EBIT operativ	in Mio. €	-5,0	-3,9	+22
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	2,8	3,6	+28
Capital Employed ¹⁾	in Mio. €	401,3	362,5	-10
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.273	1.243	-2

1) Das Capital Employed per 31.3.2015 wurde aufgrund einer Fehlerkorrektur, die zusätzliche Wertminderungen für das Jahr 2014 erforderte, korrigiert.

Ausblick 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 gehen wir von einer Fortsetzung des positiven Trends im amerikanischen Wohnungsneubau und einem deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Ziegeln aus. In einem weiterhin herausfordernden Preismfeld in einzelnen regionalen Märkten erwarten wir eine stabile bis leicht positive Entwicklung der Durchschnittspreise. Für unsere kanadischen Aktivitäten gehen wir von Mengenwachstum aus, und im Bereich Kunststoffrohre erwarten wir einen Anstieg der Nachfrage. Insgesamt rechnen wir mit deutlichen organischen Umsatz- und Ergebnissteigerungen für die Division North America im Jahr 2016.

Holding & Others

Höhere Absatzmengen in
Indien führen zu
Umsatzverbesserung

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unsere Ziegelaktivitäten in Indien. Höhere Absatzmengen und eine Verbesserung der Durchschnittspreise bei Hintermauerziegeln führten zu einem Umsatzanstieg im ersten Quartal 2016 um 15 % auf 2,2 Mio. €. Das operative EBITDA ging aufgrund von gestiegenen Holdingkosten und dem Ergebnisbeitrag aus einem Liegenschaftsverkauf in der Vergleichsperiode des Vorjahres von -3,5 Mio. € auf -5,7 Mio. € zurück. Für 2016 gehen wir in Indien von Umsatz- und Ergebnissteigerungen aus.

Holding & Others		1-3/2015	1-3/2016	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	1,9	2,2	+15
EBITDA operativ	in Mio. €	-3,5	-5,7	-63
EBIT operativ	in Mio. €	-4,4	-6,2	-43
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	0,5	0,7	+41
Capital Employed	in Mio. €	9,6	-4,4	<-100
Ø Mitarbeiter	in FTE	208	205	-1

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	1-3/2016	1-3/2015
Umsatzerlöse	610.765	612.547
Herstellkosten	-434.922	-448.411
Bruttoergebnis vom Umsatz	175.843	164.136
Vertriebskosten	-131.364	-130.505
Verwaltungskosten	-48.394	-45.241
Sonstige betriebliche Erträge	8.015	4.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.500	-11.442
Betriebsergebnis	-7.400	-18.121
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.173	-1.653
Zinsertrag	1.312	1.815
Zinsaufwand	-9.509	-12.224
Sonstiges Finanzergebnis	-1.379	-1.588
Finanzergebnis	-8.403	-13.650
Ergebnis vor Ertragsteuern	-15.803	-31.771
Ertragsteuern	-899	-2.291
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16.702	-34.062
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-888	-1.396
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.046	8.014
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-23.860	-40.680
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,20	-0,35
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,20	-0,35

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-3/2016	1-3/2015 angepasst
Ergebnis nach Ertragsteuern	-16.702	-34.062
Währungsumrechnung	-30.478	99.840
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1	8
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	125	-1.065
Veränderung Hedging Rücklage	12.266	-20.817
Sonstiges Gesamtergebnis ¹⁾	-18.088	77.966
Gesamtergebnis nach Steuern	-34.790	43.904
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-911	-1.270
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.046	8.014
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	-41.925	37.160

1) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern. Alle Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses werden in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Konzernbilanz

in TEUR

	31.3.2016	31.12.2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	697.429	701.425
Sachanlagen	1.592.948	1.614.874
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87.629	91.613
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	8.352	11.371
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	11.934	11.779
Latente Steuern	21.105	18.492
Langfristiges Vermögen	2.419.397	2.449.554
Vorräte	788.804	753.271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.529	202.767
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	14.847	12.195
Sonstige kurzfristige Forderungen	68.691	60.551
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	67.290	58.426
Zahlungsmittel	97.661	154.878
Kurzfristiges Vermögen	1.322.822	1.242.088
Summe Aktiva	3.742.219	3.691.642
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.086.026	1.086.026
Hybridkapital	484.592	490.560
Gewinnrücklagen	498.420	546.754
Übrige Rücklagen	-217.954	-199.889
Eigene Anteile	-4.862	-4.862
Beherrschende Anteile	1.963.749	2.036.116
Nicht beherrschende Anteile	17.192	18.103
Eigenkapital	1.980.941	2.054.219
Latente Steuern	84.227	84.336
Personalarückstellungen	156.590	160.575
Sonstige langfristige Rückstellungen	69.955	71.783
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	507.105	507.530
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.261	4.343
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	822.138	828.567
Kurzfristige Rückstellungen	45.037	57.916
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	12.813	11.698
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	443.993	239.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.153	276.316
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	203.144	223.036
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	939.140	808.856
Summe Passiva	3.742.219	3.691.642

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2016	117.527	1.081.164	490.560	546.754	-199.889	2.036.116	18.103	2.054.219
Gesamtergebnis				-15.814	-18.065	-33.879	-911	-34.790
Hybridkupon				-32.520		-32.520		-32.520
Veränderung Hybridkapital			-5.968			-5.968		-5.968
Stand 31.3.2016	117.527	1.081.164	484.592	498.420	-217.954	1.963.749	17.192	1.980.941

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2015 angepasst	117.527	1.081.163	490.560	516.173	-236.194	1.969.229	17.256	1.986.485
Gesamtergebnis				-32.666	77.840	45.174	-1.270	43.904
Hybridkupon				-20.916		-20.916		-20.916
Stand 31.3.2015 angepasst	117.527	1.081.163	490.560	462.591	-158.354	1.993.487	15.986	2.009.473

Konzern-Cashflow Statement

<i>in TEUR</i>	1-3/2016	1-3/2015 angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern	-15.803	-31.771
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	47.430	51.942
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	5.517	722
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-3.220	-1.424
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1.173	1.653
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-940	-1.406
Zinsergebnis	8.197	10.409
Gezahlte Zinsen	-2.412	-2.726
Erhaltene Zinsen	225	604
Gezahlte Ertragsteuern	-5.386	-6.211
Cashflow aus dem Ergebnis	32.435	21.792
Veränderungen Vorräte	-43.522	-41.748
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-85.352	-77.711
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-39.828	-39.203
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	-41.026	-12.647
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-177.293	-149.517
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	3.960	2.138
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-31.709	-26.831
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-13
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.191	1.394
Veränderung Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-14.705	-7.174
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-7.990	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-46.253	-30.486
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	240.421	232.105
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-37.244	-146.113
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	3.121	210
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-33	-2
Gezahlter Hybridkupon	-32.520	-20.916
Rückkauf Hybridanleihe	-5.968	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	167.777	65.284
Veränderung der Zahlungsmittel	-55.769	-114.719
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-1.448	3.732
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	154.878	275.195
Zahlungsmittel am Ende der Periode	97.661	164.208

Geschäftssegmente

1-3/2016 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers		North America	Holding & Others ¹⁾	Überleitung ²⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe				
Außenumsatz	86.819	255.020	72.133	131.143	63.182	2.193		610.490
Innenumsatz	1.804	1.421	2.548	2.084	31	2.981	-10.594	275
Umsatz gesamt	88.623	256.441	74.681	133.227	63.213	5.174	-10.594	610.765
EBITDA operativ	5.915	23.612	-863	14.800	2.288	-5.660		40.092
EBIT operativ	-5.459	5.497	-6.030	8.709	-3.877	-6.240		-7.400
EBIT	-5.459	5.497	-6.030	8.709	-3.877	-6.240		-7.400
Ergebnis nach Ertragsteuern	-7.753	-1.634	-7.071	5.955	-6.361	-495	657	-16.702
Gesamtinvestitionen	6.788	12.670	6.873	9.103	3.576	689		39.699
Capital Employed	526.449	1.225.354	287.509	354.266	362.477	-4.373		2.751.682
Ø Mitarbeiter	4.244	5.969	2.275	1.833	1.243	205		15.769

1-3/2015 angepasst

Außenumsatz	80.543	251.929	83.581	140.755	53.504	1.910		612.222
Innenumsatz	1.944	1.534	2.804	2.197	2.303	2.881	-13.338	325
Umsatz gesamt	82.487	253.463	86.385	142.952	55.807	4.791	-13.338	612.547
EBITDA operativ	1.134	20.791	1.043	13.467	1.060	-3.469		34.026
EBIT operativ	-11.566	-191	-4.205	7.201	-4.992	-4.368		-18.121
EBIT	-11.566	-191	-4.205	7.201	-4.992	-4.368		-18.121
Ergebnis nach Ertragsteuern	-13.474	-9.260	-5.023	3.645	-7.260	-3.342	652	-34.062
Gesamtinvestitionen	3.880	10.722	4.443	4.507	2.802	490		26.844
Capital Employed	551.320	1.255.845	277.539	341.949	401.301	9.561		2.837.515
Ø Mitarbeiter	4.161	5.977	2.346	1.709	1.273	208		15.674

1) Der Bereich Holding & Others enthält Holdingkosten sowie die Aktivitäten in Indien.

2) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 31.3.2016 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die für den Konzernabschluss 2015 vorgenommen wurden, sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2015 werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1.1.2016 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen	November 2013	1.2.2015 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2010 - 2012 Zyklus	Dezember 2013	1.2.2015 ¹⁾
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Jänner 2014	1.1.2016
IAS 16	Sachanlagen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	Mai 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 16	Sachanlagen: Änderungen zu Fruchttragenden Pflanzen	Juni 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 41	Landwirtschaft: Änderungen zu Fruchttragenden Pflanzen	Juni 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 27	Einzelabschlüsse: Equity Methode in Einzelabschlüssen – Änderungen	August 2014	1.1.2016 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2012 - 2014 Zyklus	September 2014	1.1.2016 ¹⁾
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Initiative zu Angaben	Dezember 2014	1.1.2016 ¹⁾
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28	Konsolidierung von Investmentgesellschaften	Dezember 2014	1.1.2016
IAS 12	Ertragsteuern: Änderungen zum Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	Jänner 2016	1.1.2017
IAS 7	Kapitalflussrechnungen: Angabeninitiative	Jänner 2016	1.1.2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	Juli 2014	1.1.2018
IFRS 9	Finanzinstrumente: Hedge Accounting – Änderungen zu IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39	November 2013	1.1.2018
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	Mai 2014/ September 2015	1.1.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jänner 2016	1.1.2019
IFRS 10, IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen – Änderungen	September 2014/ Dezember 2015	-

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

In den Änderungen des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wird klargestellt, unter welchen Bedingungen Mitarbeiterbeiträge als Reduktion des Dienstzeitaufwandes behandelt werden können. Die ergänzende Erläuterung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2010 – 2012 umfasst Ergänzungen zu IFRS 8 Geschäftssegmente: Klarstellung zu den Angaben in Bezug auf die Zusammenfassung von Geschäftssegmenten, IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung zur proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen der Neubewertungsmethode und IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen: Klarstellung der Definition eines „nahestehenden Unternehmens“ hinsichtlich Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung. In folgenden Standards werden bestehende Anforderungen geändert: IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Ergänzung der Definition „Leistungs-

bedingungen“ und „Dienstbedingungen“ und IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen zum beizulegenden Zeitwert zu jedem Berichtsstichtag. Alle Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Klarstellung zu IAS 16 und IAS 38 betreffend akzeptabler Abschreibungsmethoden umfasst das Verbot einer erlösorientierten Abschreibungsmethode für Sachanlagevermögen und die widerlegbare Annahme, dass eine derartige Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte sachgerecht ist. Da Wienerberger eine lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungsmethode anwendet, ist diese Klarstellung nicht relevant.

Die Erläuterungen zu IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen mit dem Titel Bilanzierung von Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten weisen darauf hin, dass bei Erwerben an gemeinschaftlichen Tätigkeiten, die einen Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3 darstellen, alle Prinzipien in Bezug auf die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen aus IFRS 3 anzuwenden sind, solange sie nicht im Widerspruch zu den Leitlinien des IFRS 11 stehen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IAS 16 und IAS 41 zu Fruchttragenden Pflanzen haben keine Relevanz für die Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IAS 27 betreffend Equity Methode in Einzelabschlüssen ist nicht relevant für die Wienerberger Gruppe.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2012 – 2014 beinhaltet Klarstellungen zu IFRS 5 über die Klassifizierung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und zusätzliche Leitlinien zu den Angaben über die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 in Verbindung mit IAS 34. In IAS 19 wird klargestellt, dass der zur Abzinsung verwendete Zinssatz nur aus erstrangigen Unternehmens- oder Staatsanleihen abgeleitet werden darf, die auf dieselbe Währung lauten wie die zu leistenden Zahlungen. In IAS 34 Zwischenberichterstattung wird darauf hingewiesen, dass die von IAS 34 geforderten Anhangsangaben an jeglicher Stelle im Zwischenbericht gemacht werden dürfen. Die Klarstellungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Die Änderungen im Rahmen der Initiative zu Angaben gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses zielen darauf ab, bei Umfang und Detaillierungsgrad der Angaben verstärkt Wesentlichkeitsüberlegungen anzustellen. Diese Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten zur Bilanzierung preisregulierter Geschäftsvorfälle gilt nur für IFRS Erstanwender und wird derzeit nicht von der EU übernommen, somit hat der Standard keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und zu IAS 28 unter dem Titel Investmentgesellschaften klären einzelne Fragestellungen im Zusammenhang mit der Konsolidierungspflicht von Investmentgesellschaften. Es wird klargestellt, dass sie von einer Konsolidierungspflicht auch dann befreit sind, wenn sie selbst ein Tochterunternehmen sind. Weiters wird die Bewertungsmethode von Beteiligungen an Investmentgesellschaften in Abhängigkeit davon vorgegeben, ob das Mutterunternehmen selbst eine Investmentgesellschaft darstellt oder nicht. Die Änderungen, die am 1.1.2016 vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht in Kraft treten, haben keine Relevanz für die Wienerberger Gruppe.

Die Änderungen an IAS 12 präzisieren die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen in Zusammenhang mit unrealisierten Verlusten bei Schuldinstrumenten. Abwertungen auf den niedrigeren Marktwert von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, welche aus einer Veränderung des Marktzinsniveaus resultieren, führen zu abzugsfähigen temporären Differenzen. Wienerberger überprüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit den Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung sollen die Informationen über Veränderungen der Unternehmensverschuldung verbessert werden. Gefordert werden zusätzliche Angaben über die Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, sowie über zugehörige finanzielle Vermögenswerte. Diese Angaben können in Form einer Überleitungsrechnung dargestellt werden und sollten zahlungswirksame Veränderungen, Änderungen aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmen, wechsellkursbedingte Änderungen, Änderungen der beizulegenden Zeitwerte sowie übrige Änderungen umfassen.

Im November 2009 führte das Projekt, IAS 39 Finanzinstrumente durch IFRS 9 Finanzinstrumente zu ersetzen, zur ersten Veröffentlichung betreffend Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Weitere Regelungen des IFRS 9 wurden in den Jahren 2010 und 2013 und die finale Fassung im Juli 2014 veröffentlicht. Eine wesentliche Änderung betrifft die Klassifizierung von Finanzinstrumenten in die Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente. Bestimmte Eigenkapitalinstrumente dürfen künftig unter gewissen Voraussetzungen zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Gesamtergebnis eingestuft werden. Des Weiteren wurden die Regelungen zu Hedge Accounting überarbeitet. Der Nachweis der Effektivität unterliegt nicht mehr der vom Standardsetter vorgegebenen Bandbreite von 80 % – 125 %, sondern kann vom Unternehmen auch qualitativ begründet werden. Der neue IFRS ist vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen wurde im Mai 2014 veröffentlicht und wird IAS 18 Umsatzrealisierung, IAS 11 Fertigungsaufträge, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten an Kunden und SIC 31 Erträge von Tausch- und Werbedienstleistungen ersetzen. Somit definiert der Standard den Zeitpunkt und die Höhe der Erlösrealisierung unabhängig von unterschiedlichen Auftrags- und Leistungsarten. Um den Umsatz zu ermitteln, sieht der Standard ein fünfstufiges Prüfschema vor, nach welchem zuerst der Vertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Nach Ermittlung des Transaktionspreises und dessen Aufteilung auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen muss in Folge der Zeitpunkt der Leistung bestimmt werden, um den Umsatz realisieren zu können. Der neue Standard ist vorbehaltlich der Übernahme durch die EU in europäisches Recht erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1.1.2018 beginnen. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse wurde im Jänner 2016 veröffentlicht und wird IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen ersetzen. Der neue Standard hat zum Ziel, dass alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz erfasst werden. Damit entfällt in Hinkunft die Unterscheidung zwischen Operating und Finanzierungs-Leasingverträgen. Der Leasingnehmer erfasst eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung und aktiviert gleichzeitig ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, das dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zuordenbarer Kosten entspricht. Für den Leasinggeber sind die Regelungen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17. Wienerberger prüft derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss, tendenziell wird die geänderte Bilanzierungsvorschrift zu einer Bilanzverlängerung führen.

Die Änderungen zu IFRS 10 Konzernabschlüsse und IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen mit dem Titel Veräußerung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen sehen vor, dass Ergebniseffekte davon abhängig sind, ob ein Geschäftsbetrieb übertragen wird oder nicht. Bei Verlust der Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb soll das Ergebnis vollständig erfasst werden. Der Erstanwendungszeitpunkt wurde vom IASB auf einen noch festzulegenden Zeitpunkt verschoben.

Für weitere Informationen zu wesentlichen Annahmen und Schätzungen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2015, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach regionalen Kriterien gesteuert, wobei durch die Segmentierung auch den unterschiedlichen Geschäftsfeldern Rechnung getragen wird. Die Division Clay Building Materials Europe fasst Hintermauer-, Vormauer- und Dachziegelaktivitäten in den Segmenten Clay Building Materials Eastern Europe und Clay Building Materials Western Europe zusammen. Die Division Pipes & Pavers Europe beinhaltet unsere Aktivitäten in der Produktion von Kunststoffrohren, Keramikrohren sowie von Betonflächenbefestigungen und wird in die Segmente Pipes & Pavers Eastern Europe und Pipes & Pavers Western Europe eingeteilt. Die Geschäftsaktivitäten in Nordamerika werden zusammengefasst im Segment North America dargestellt. Das Segment Holding & Others beinhaltet hauptsächlich die Ziegelaktivitäten in Indien sowie übergeordnete Aktivitäten der Konzernzentrale.

Änderungen von Konsolidierungsmethoden und Korrektur von Fehlern

Die Wienerberger AG wurde im Geschäftsjahr 2015 einer Prüfung ohne besonderen Anlass durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR) nach § 2 Abs. 1 Z 2 RL-KG (Rechnungslegungs-Kontrollgesetz) unterzogen. Gegenstand der Prüfung waren die Konzern-Halbjahresabschlüsse zum 30.6.2014 und zum 30.6.2015 sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2014. Das Ergebnis der Prüfung war eine Fehlerfeststellung, die Wienerberger AG akzeptiert hat.

Das Prüfverfahren wurde mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht vom 12.4.2016 abgeschlossen. Die zu korrigierenden Fehler, die Begründung der Fehlerfeststellung und Auswirkungen auf den Quartalsabschluss zum 31.3.2015 werden nachfolgend erläutert.

Wienerberger betrachtet einzelne Werke als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units - CGUs), die für Zwecke der Zuordnung von Firmenwerten in Gruppen von CGUs zusammengefasst werden. Bis zum Bilanzstichtag am 31.12.2013 stellte jedes Land pro Produktgruppe eine CGU-Gruppe gem. IAS 36.80 dar. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Wienerberger AG die Anzahl der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf deren Basis die Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer auf Wertminderung überprüft wurden, von 59 auf 15 reduziert. Gemäß IAS 36.12 (f) wird eine derartige Zusammenlegung von Gruppen von CGUs als Anhaltspunkt für eine Wertminderung betrachtet, was die Durchführung einer Werthaltigkeitsprüfung der einzelnen Gruppen von CGUs vor deren Aggregation erforderlich macht. Im Zuge der Reduktion der Gruppen von CGUs hat dies bei Wienerberger nicht stattgefunden. Das Vorgehen der Wienerberger AG verstößt somit gegen IAS 36.80 iVm IAS 36.72. Unter Beibehaltung der im Geschäftsjahr 2013 angewendeten CGU Struktur hat sich ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf von Firmenwerten von insgesamt 55.772 TEUR ergeben, der als Korrektur des festgestellten Fehlers erfasst wurde. Davon entfielen 30.987 TEUR auf den Firmenwert in Deutschland und 17.612 TEUR auf den Firmenwert in Frankreich in der CGU Bricks and Roof Western Europe West im Segment Clay Building Materials Western Europe. In der CGU Bricks North America wurde ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf des Firmenwerts von 7.173 TEUR in den USA ermittelt. In der Folge führte diese Korrektur des Firmenwerts zu einer Anpassung der Währungsumrechnungsdifferenzen im ersten Quartal 2015 um 1.008 TEUR. Des Weiteren wurde in der CGU Pipes Pipelife West ein Wertminderungsbedarf von 1.932 TEUR auf die Marke Pipelife in Frankreich im Segment Pipes & Pavers Western Europe erfasst.

Durch die oberhalb beschriebenen zusätzlichen Wertminderungen im Geschäftsjahr 2014 wurde das Capital Employed der Segmente Clay Building Materials Western Europe, Pipes & Pavers Western Europe und North America zum 31.3.2015 korrigiert.

Gemäß IAS 12.35 sind bei Vorliegen einer Verlusthistorie aktive latente Steuern nur in dem Maße zu bilanzieren, als ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen vorliegen oder soweit überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die ungenutzten steuerlichen Verluste vom Unternehmen verwendet werden können. Wienerberger konnte im Falle von Pipelife Frankreich einen entsprechenden

Nachweis nicht erbringen. Als Korrektur des festgestellten Fehlers wurden aktive latente Steuern in Höhe von 1.973 TEUR rückwirkend zum 31.12.2014 nicht angesetzt.

Des Weiteren wurde IAS 12.74 rückwirkend in vollem Umfang angewandt, indem die bilanzielle Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden in Höhe von 22.030 TEUR als Ergebnis des Prüfverfahrens vorgenommen wurde.

Gemäß IAS 7.33 sind Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit oder dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzuordnen. Aus diesem Grund hat Wienerberger die zuvor fehlerhaft im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesenen Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in den Cashflow aus Investitionstätigkeit umgegliedert und die Vergleichsperiode angepasst.

Des Weiteren hat Wienerberger gemäß IAS 7.21 die Veränderungen der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die zuvor im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fehlerhaft saldiert dargestellt wurden, in ihre Hauptgruppen der Bruttoeinzahlungen und Bruttoauszahlungen aufgegliedert. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Gemäß IAS 7.28 sind nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Wechselkursänderungen nicht gesondert im Cashflow darzustellen. Dementsprechend wurden währungsumrechnungsbedingte Veränderungen von Nicht-Fondspositionen im Konzern-Cashflow Statement den Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den Veränderungen von Vorräten sowie des Netto-Umlaufvermögens und den Veränderungen langfristiger Rückstellungen zugeordnet. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

In Summe wurden der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zum 31.3.2015 um 1.394 TEUR zu hoch und der Cashflow aus der Investitionstätigkeit um denselben Betrag zu niedrig ausgewiesen.

Zum 30.6.2014 wurden bewertungsbedingte Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 2.922 TEUR als zahlungswirksame Transaktionen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt, was gegen IAS 7.18 verstößt, wonach zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle zu eliminieren sind.

Neben den in Folge des Prüfverfahrens umgesetzten Fehlerkorrekturen erfolgte eine Bereinigung nicht zahlungswirksamer Veränderungen von latenten Steuern im Cashflow aus dem Ergebnis. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst und führten zu einer Verminderung des Cashflows aus dem Ergebnis zum 31.3.2015 in Höhe von 10.938 TEUR, während der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit unverändert blieb.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Unternehmen Schlagmann Poroton GmbH & Co KG und Silike keramika, spol. s.r.o. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % at-equity bilanziert.

Anfang Jänner 2016 erwarb Wienerberger ein Hintermauerziegelwerk in Polen und Anfang Februar 51 % der Anteile an dem finnischen Produzenten für Kunststoffrohre Talokaivo Oy. Für diese beiden Transaktionen wurde abzüglich übernommener Barmittel eine Nettoauszahlung von 7.990 TEUR getätigt. Auf die restlichen vollkonsolidierten Anteile der Talokaivo Oy von 49 % besteht eine Kaufoption seitens Wienerberger in Höhe von 4.851 TEUR, welche zwischen 1. Oktober 2016 und 30. November 2016 ausgeübt werden kann und eine Verkaufsoption seitens des Verkäufers, deren Ausübungsfenster zwischen 1. Dezember 2016 und 31. Jänner 2017 liegt. Die Verkaufsoption wurde abgezinst unter den Finanzverbindlichkeiten dargestellt.

Die in den Verwaltungskosten ausgewiesenen Anschaffungsnebenkosten für beide Transaktionen beliefen sich insgesamt auf 222 TEUR.

Im ersten Quartal 2016 wurde die Wienerberger Management Service Szolgáltató és Tanácsadó Kft. (in Liquidation) liquidiert.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die angefallenen Begebungskosten und das Disagio wurden von den Gewinnrücklagen in Abzug gebracht. Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 9.2.2016 den Kupon in Höhe von 32.500 TEUR ausbezahlt. Zudem wurden von der Nominalie des Hybridkapitals 2007 im ersten Quartal 6.000 TEUR zu einem Durchschnittspreis von 99,5 % zurückgekauft und der abgegrenzte Kupon in Höhe von 20 TEUR dafür abgegolten. Die verbleibende Nominalie des Hybridkapitals beläuft sich auf 494.000 TEUR. Für die ersten drei Monate des Jahres 2016 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 8.046 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,07 EUR.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz betrug in den ersten drei Monaten 610.765 TEUR (Vorjahr: 612.547 TEUR) und blieb damit im Vergleich zur Vorjahresperiode konstant. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA) lag mit 40.092 TEUR um 6.066 TEUR über dem Vergleichswert des Vorjahres von 34.026 TEUR. Das operative Betriebsergebnis belief sich auf -7.400 TEUR im Vergleich zu -18.121 TEUR im Vorjahr.

Zum Stichtag wurden 570.289 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2016 bis 31.3.2016 auf 116.956.475 Stück. Per 31.3.2016 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert 117.526.764 Stück.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale negative Währungsdifferenzen von -30.479 TEUR (Vorjahr: 99.848 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem US Dollar und dem britischen Pfund. Die Hedging Reserve erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 12.266 TEUR (Vorjahr: -20.817 TEUR) nach Steuern. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich auf 125 TEUR (Vorjahr: -1.065 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern verminderte das Eigenkapital in den ersten drei Monaten um -16.702 TEUR (Vorjahr: -34.062 TEUR). Insgesamt verminderte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um -34.790 TEUR (Vorjahr: 43.904 TEUR).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -177.293 TEUR (Vorjahr: -149.517 TEUR) lag um 27.776 TEUR unter dem Vergleichswert der Vorperiode. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 39.699 TEUR (Vorjahr: 26.844 TEUR) resultierte mit 27.207 TEUR (Vorjahr: 25.289 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalten, und mit 12.492 TEUR (Vorjahr: 1.555 TEUR) aus Akquisitionen und Werkserweiterungen (Wachstumsinvestitionen). Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betrugen 3.960 TEUR (Vorjahr: 2.138 TEUR) und beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 31.709 TEUR (Vorjahr: 26.831 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital im Vergleich zum 31.12.2015 um 252.031 TEUR auf 786.147 TEUR. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 17.163 TEUR.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle stellt jene finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

<i>in TEUR</i>	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.3.2016
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.798			6.798
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	9.352			9.352
Aktien	FV	12			12
Sonstige	FV		42	1.243	1.285
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		16.162	42	1.243	17.447
Sonstige langfristige Forderungen	AC		4.879		4.879
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		2.736		2.736
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		10.527		10.527
Sonstige Derivate	FV		5.185		5.185
Derivate mit positivem Marktwert			18.448		18.448
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		431		431
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		2.897		2.897
Sonstige Derivate	FV		7.528		7.528
Derivate mit negativem Marktwert			10.856		10.856
Langfristige Darlehen	AC		114.022		109.689
Revolvierende Kredite	AC		248.005		249.194
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		112.614		113.111
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			474.641		471.994
Anleihen - langfristige	AC	427.681			397.267
Anleihen - kurzfristig	AC	15.336			15.336
Langfristige Darlehen	AC		139		139
Commercial Paper - kurzfristig	AC		49.139		49.429
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		916		927
Leasingverbindlichkeiten	AC		46		46
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		291		291
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		443.017	50.531		463.435
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	AC		4.813		4.813

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

<i>in TEUR</i>	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2015
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.611			6.611
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	9.449			9.449
Aktien	FV	12			12
Sonstige	FV		43	1.244	1.287
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		16.072	43	1.244	17.359
Sonstige langfristige Forderungen	AC		4.712		4.712
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		1.263		1.263
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		6.021		6.021
Sonstige Derivate	FV		5.306		5.306
Derivate mit positivem Marktwert			12.590		12.590
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		594		594
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		13.467		13.467
Sonstige Derivate	FV		5.545		5.545
Derivate mit negativem Marktwert			19.606		19.606
Langfristige Darlehen	AC		113.979		110.278
Revolvierende Kredite	AC		89.767		90.685
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		115.841		116.254
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			319.587		317.217
Anleihen - langfristig	AC	419.614			397.089
Anleihen - kurzfristig	AC	11.063			11.063
Langfristige Darlehen	AC		162		164
Commercial Paper - kurzfristig	AC		987		1.000
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		1.018		999
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		282		282
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		430.677	2.449		410.597

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Fondsanteilen, Schuldtiteln von Kapitalgesellschaften und Aktien sowie bei von Wienerberger emittierten Anleihen marktwertorientiert über Börsenpreise (Stufe 1). Sonstige Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden großteils der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen. Derivate werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Verwendung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren wie aktuelle Zinsstrukturkurven und Währungskursrelationen bewertet (Stufe 2). Der beizulegende Zeitwert langfristiger Forderungen sowie nicht börsennotierter Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird ebenfalls in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven ermittelt (Stufe 2). Bei sämtlichen passiv gehaltenen Finanzinstrumenten findet eine Anpassung des ermittelten beizulegenden Zeitwertes durch die Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos statt.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen der vom Vorstand festgelegten risikopolitischen Grundsätze. In den ersten drei Monaten 2016 wurden als wesentliche Risiken eine verhaltene Erholung der Baukonjunktur in vereinzelt Märkten und ein damit verbundener Preisdruck sowie die Konkurrenz durch Substitutionsprodukte wie Beton, Stahl, Holz, Kalkstein, Glas oder Aluminium, identifiziert. Ebenso sieht das Management in höheren Inputkosten sowie volatilen Rohstoffpreisen für Kunststoffe weiterhin relevante Risiken. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aus steigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichend Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Etwaigen Verknappungen am Rohstoffmarkt wird durch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie im Preismanagement entgegengewirkt.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als dem Unternehmen nahestehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften) in eingeschränktem Ausmaß. Wienerberger gab am 18.4.2014 die Neubesetzung des Vorstands der ANC Privatstiftung durch zwei Mitglieder des Wienerberger Top Managements bekannt, wodurch Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben kann. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 27.215 TEUR (31.12.2015: 26.782 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 12.039 TEUR (31.12.2015: 12.035 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 13.726 TEUR (31.12.2015: 13.645 TEUR). Zum 31.3.2016 hatte die ANC Privatstiftung keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.3.2016 auf 14.013 TEUR (31.12.2015: 11.124 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 7.621 TEUR (31.12.2015: 7.536 TEUR). In den ersten drei Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 195 TEUR (Vorjahr: 325 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Am 26. April 2016 wurde ein Hintermauerziegelwerk in Rumänien übernommen.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

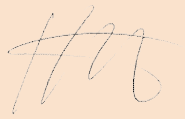
Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wien, 4. Mai 2016



Heimo Scheuch
Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet
Mitglied des Vorstands, verantwortlich
für den Bereich Finanzen

Finanzterminplan

25. Jänner 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
24. Februar 2016	Ergebnisse 2015: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
25. März 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015 auf der Wienerberger Website
18. April 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
04. Mai 2016	Ergebnisse zum 1. Quartal 2016
12. Mai 2016	147. o. Hauptversammlung im Austria Center Vienna
17. Mai 2016	Ex-Tag für Dividende 2015
18. Mai 2016	Record Date
19. Mai 2016	Zahltag für Dividende 2015
Juni 2016	Veröffentlichung Nachhaltigkeits-Update 2015
01. August 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
17. August 2016	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2016: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
15. September 2016	Capital Markets Day 2016
24. Oktober 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. November 2016	Ergebnisse zum 3. Quartal 2016

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

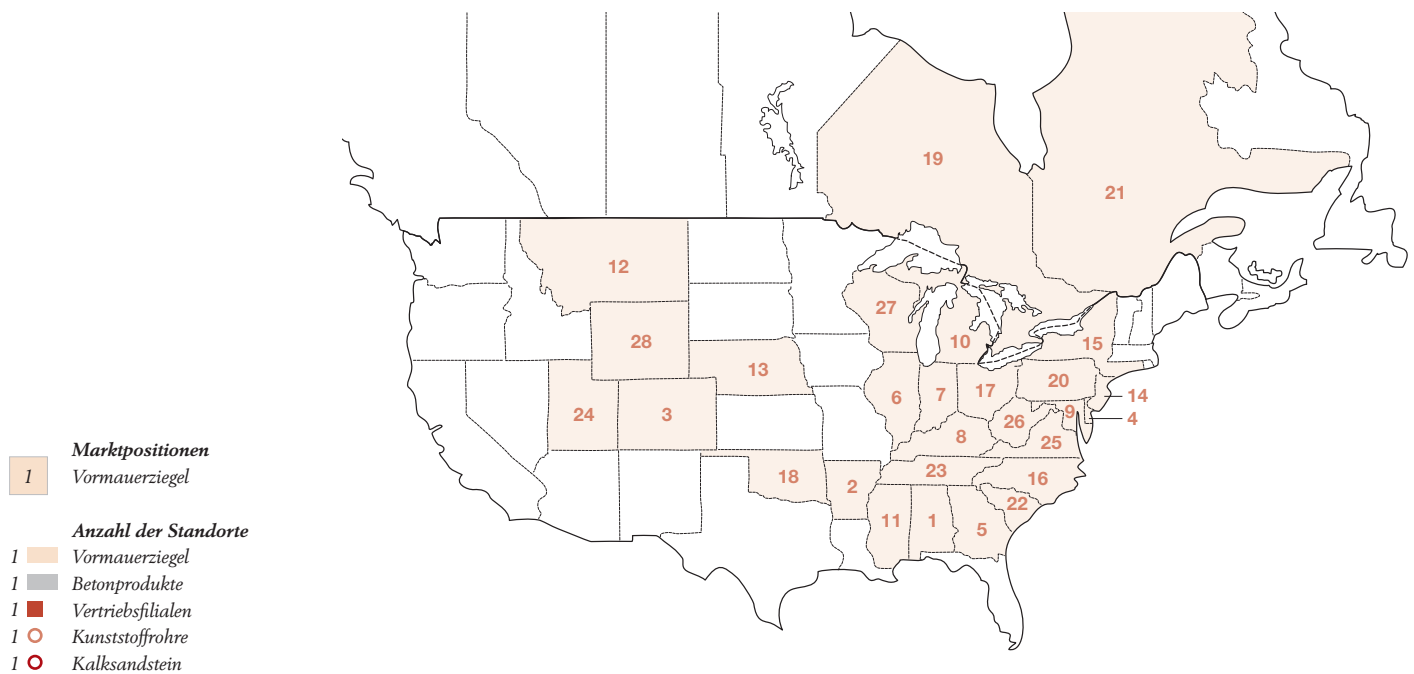
Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2015:

<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 202 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



1 Alabama	4			1 ■		15 New York*	3						
2 Arkansas*	5				1 ○	16 North Carolina	1	2 ■	1 ■	4 ■			
3 Colorado	1	1 ■	1 ■	2 ■		17 Ohio*	2						
4 Delaware*	5					18 Oklahoma*	6						
5 Georgia	1	2 ■				19 Ontario							1 ○
6 Illinois	3			2 ■		20 Pennsylvania*	3						
7 Indiana	1	1 ■		2 ■		21 Quebec							1 ○
8 Kentucky	1			2 ■		22 South Carolina	4			1 ■			
9 Maryland*	2					23 Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■			
10 Michigan	2			2 ■		24 Utah*	2						
11 Mississippi*	6					25 Virginia	1	2 ■		1 ■			
12 Montana	1			1 ■		26 West Virginia*	1						
13 Nebraska*	6					27 Wisconsin*	5						
14 New Jersey*	3					28 Wyoming	1		1 ■	1 ■			

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.

Wienerberger in Indien

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel

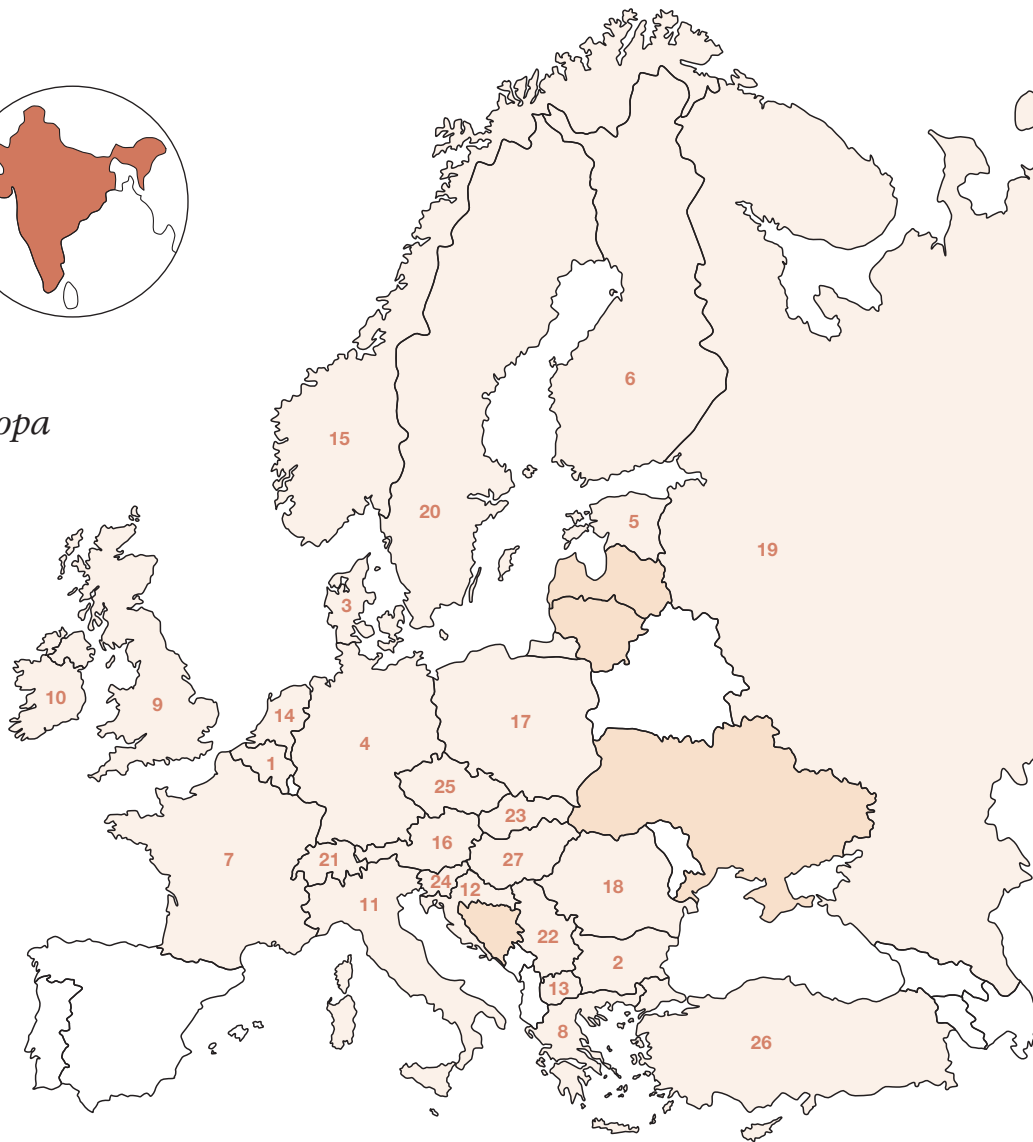


Wienerberger Märkte in Europa

Märkte mit Produktionsstandorten
Exportmärkte

Marktpositionen
1 ■ Hinter- und/oder Vormauerziegel
1 ■ Tondachziegel

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel
1 ■ Vormauerziegel
1 ■ Dachsysteme
1 ■ Flächenbefestigungen
1 ○ Kunststoffrohre
1 ○ Keramische Rohre



1 Belgien	1	1	3 ■	6 ■	2 ■		1 ○	1 ○	15 Norwegen*							2 ○	
2 Bulgarien	1	2	1 ■				1 ■	1 ○	16 Österreich	1	1	7 ■	1 ■	2 ■	3 ■	1 ○	
3 Dänemark*				2 ■					17 Polen	1	2	8 ■	1 ■	1 ■	5 ■	2 ○	
4 Deutschland	1	4	14 ■	3 ■	4 ■	1 ■	1 ○	2 ○	18 Rumänien	1	1	3 ■			2 ■		
5 Estland	1			1 ■					19 Russland	1		2 ■				1 ○	
6 Finnland*				1 ■				4 ○	20 Schweden*				2 ■			2 ○	
7 Frankreich	2	4	5 ■	1 ■	3 ■		1 ○		21 Schweiz	3	1	2 ■		2 ■			
8 Griechenland							1 ○		22 Serbien		1			1 ■			
9 Großbritannien	2	1		9 ■	4 ■				23 Slowakei	1	1	2 ■		1 ■	1 ■		
10 Irland							1 ○		24 Slowenien	1	1	1 ■		1 ■			
11 Italien	1		4 ■						25 Tschechien	1	1	8 ■		4 ■	1 ■	2 ○	
12 Kroatien	1	1	1 ■		2 ■	1 ■			26 Türkei							1 ○	
13 Mazedonien		1			1 ■				27 Ungarn	1	1	6 ■		2 ■	2 ■	1 ○	
14 Niederlande	1	1	1 ■	7 ■	3 ■	5 ■	2 ○										

* Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.

Status März 2016

Success Story: Hochspannung unter der Erde



*Henrik Bolinder,
Projektmanager bei Otera Ratel AB*

Stromausfall durch Sturmböen? Nicht, wenn man auf Erdkabel setzt. In Schweden lässt Vattenfall, einer der größten Energieversorger des Landes, Leitungen ins Erdreich einbetten. Beim Pilotprojekt in Järfälla bei Stockholm kommt dafür ein Rohrschutzsystem der „next generation“ der Wienerberger-Tochter Pipelife zum Einsatz. Dieses sichert die Versorgung und erschließt Siedlungsraum, der bislang für Strommasten freigehalten wurde.

Das Herzstück bildet das Kabelschutzrohr „Optimal SRS“. Es ist äußerst widerstandsfähig und kann auch bei frostigem Klima verlegt werden. Das spart Zeit und Kosten, denn Einbau und Wartung sind einfacher als bei herkömmlichen Lösungen. In Summe wandern über 80 Kilometer Rohre mit 355 Tonnen Gewicht in den Boden – bis Ende Mai 2016 werden sie von außen nicht mehr sichtbar sein.

*Mehr Success Stories im Geschäftsbericht 2015
und auf geschaeftsbericht.wienerberger.com*

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0, F +43 1 601 92 10425

Für Rückfragen

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO; Willy Van Riet, CFO
Investor Relations: Klaus Ofner

Konzept, Gestaltung und Realisierung

Brainds, Marken und Design GmbH

Textseiten

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Foto

Pilo Pichler

*Der Bericht zum 1. Quartal 2016, veröffentlicht am 4. Mai 2016,
steht auch auf der Website www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.*

Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.



PEFC zertifiziert
Das Papier dieses Produktes stammt
aus nachhaltig bewirtschafteten
Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at